

Fisch

Integration und Kohäsion heterogener Staaten in der EU

**GABLER** EDITION WISSENSCHAFT

Gerhard Fisch

# Integration und Kohäsion heterogener Staaten in der EU

Außenhandelstheoretische und  
entwicklungsrelevante Probleme

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Detlef Lorenz

DeutscherUniversitätsVerlag

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Fisch, Gerhard:**

Integration und Kohäsion heterogener Staaten in der UE :  
aussenhandelsrechtliche und entwicklungsrelevante Probleme

/ Gerhard Fisch. Mit einem Geleitw. von Detlef Lorenz.

- Wiesbaden : Gabler ; Wiesbaden : Dt. Univ.-Verl., 1994

(Gabler Edition Wissenschaft)

Zugl.: Berlin, Freie Univ., Diss., 1993

ISBN 978-3-8244-6036-6 ISBN 978-3-322-95439-8 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-322-95439-8

NE: GT

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Kommission der Europäischen Union

Der Deutsche Universitäts-Verlag und der Gabler Verlag sind Unternehmen der  
Verlagsgruppe Bertelsmann International.

Gabler Verlag, Deutscher Universitäts-Verlag, Wiesbaden

© Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler GmbH, Wiesbaden 1994

Lektorat: Claudia Splittgerber



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Höchste inhaltliche und technische Qualität unserer Produkte ist unser Ziel. Bei der Produktion und Auslieferung unserer Bücher wollen wir die Umwelt schonen: Dieses Buch ist auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

## **Geleitwort**

Der europäische Integrationsprozeß ist nicht nur ein Unikat der Weltwirtschaft, sondern auch ein sehr sensibler Suchprozeß, wie die Krise des EWS und die vielfältige Kritik am "ersten Entwurf" von Maastricht bewußt gemacht haben. Auch die Wissenschaft kommt mit ihren konventionellen Methoden nicht mehr voran und trifft zudem auf neues, unerforschtes Terrain. Ein Gebiet von eminent aktueller und zukünftiger Bedeutung ist die Kohäsionsproblematik in einem heterogenen Integrationsraum, wie er sich bereits nach der zweiten, der sogenannten Süderweiterung der EG (EU) darstellt. Die viel diskutierte Erweiterung und/oder Vertiefung des europäischen Wirtschaftsraums macht das Thema der vorliegenden Arbeit nicht weniger interessant. Die bisher publizierten Beiträge zur Kohäsionspolitik sind vorwiegend tagespolitisch und verteilungspolitisch auf die Finanztransfers im Rahmen der erweiterten Strukturfonds der EU ausgerichtet. Es besteht also ein ausgesprochenes Forschungsdefizit in theoretischer und integrationspolitischer Hinsicht, dem sich Herr Fisch in seiner Arbeit mit anregendem Ideenreichtum widmet.

Mit dem Rückgriff auf wettbewerbstheoretisch und dynamisch fundierte Ansätze der Außenhandels- und Wachstumstheorie sowie darüberhinaus der Einbeziehung der bis vor kurzem übersehenen raumwirtschaftstheoretischen Ansätze gewinnt der Verfasser einen bemerkenswerten Zugang zur Konzeption einer Theorie der intra-regionalen Arbeitsteilung zwischen unterschiedlich entwickelten Mitgliedsländern. Die Kohäsionsproblematik wird dabei unter dem Leitgedanken der nachholenden Entwicklung und der Gewinnung von Integrationsfähigkeit für die südlichen Beitrittsländer im arbeitsteiligen Integrationsprozeß mit den "alten" Industrieländern der EU ausführlich analysiert.

Wirtschafts- und integrationspolitisch ergibt sich vor diesem Hintergrund interessanterweise auch eine positive Interpretation von Heterogenität. Und zwar tritt an die Stelle der Harmonisierung von Disparitäten die entwicklungspolitische Ausnutzung der Heterogenität zur Aufrechterhaltung der wettbewerblich relevanten Funktionsmechanismen von Innovation und Imitation. Damit in Übereinstimmung kommt es nach Ansicht des Verfassers weniger auf Konvergenz als auf eine wettbewerbsgerechte integrative Arbeitsteilungspolitik an, die eine produktivitätssteigernde Zusammenarbeit der Kern- und Peripherieländer unterstützen soll. Ordnungspolitisch steht insbesondere die spezifische Förderung der Rahmenbedingungen in der Peripherie im Vordergrund, um vor allem über die Förderung von Infrastruktur und Humankapital (technologische Lernprozesse) die Integrationsfähigkeit angemessen zu verbessern.

Daß der wissenschaftliche Beitrag von Herrn Fisch nicht nur im akademischen Bereich Aufmerksamkeit verdient, beweist die Auszeichnung mit einem Förderpreis im Rahmen der "Europa-Forschung in Berlin" durch die Auswahlkommission des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller e. V. im Dezember 1993!

Prof. Dr. Detlef Lorenz

## **Vorwort**

Diese Arbeit entstand während meiner Beschäftigung am Institut für Weltwirtschaft der Freien Universität in Berlin. Für die vielseitige Unterstützung bei der Fertigstellung danke ich allen Beteiligten herzlich. Ganz besonders danke ich meinem Doktorvater und Betreuer Herrn Prof. Dr. Detlef Lorenz für die intensive und hilfreiche Zusammenarbeit. Er hat mir zu jeder Zeit mit gutem Rat und im richtigen Moment mit kontroversen und weiterführenden Diskussionen zur Seite gestanden.

Bedanken möchte ich mich bei meinem Zweitgutachter Herrn Prof. Dr. Lutz Hoffmann für die konstruktiven Anregungen. Herrn Dr. Franzmeyer sowie Herrn Dr. Ashoff danke ich für die kritischen Hinweise.

Die Arbeit hat durch die anregenden Gespräche mit den Kolleginnen und Kollegen am Institut für Weltwirtschaft ebenso gewonnen wie durch ihre technische Unterstützung. In diesem Sinne danke ich besonders Carsten Möller, Andreas Reuter, Bernhard Speyer sowie Marion Wortmann. Für die wertvolle Hilfe bei der Durchsicht der Arbeit möchte ich mich bei Andreas Bley, Heimo Duttler und Andreas Schikora bedanken.

Ferner möchte ich mich bei all denjenigen bedanken, die mir durch die Schaffung eines positiven Umfeldes den notwendigen Rückhalt gegeben haben. Hierfür danke ich meinen Eltern, meinen Geschwistern sowie meinen Freundinnen und Freunden. Sie haben mein nahezu vollständiges Eintauchen in die Welt der Integration heterogener Staaten nicht nur ertragen, sondern nachhaltig unterstützt.

Gerhard Fisch

**Inhaltsverzeichnis**

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>XIII</b>
<b>I Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>II Die Weiterentwicklung der Regionalpolitik zur Kohäsionspolitik innerhalb der EG</b>	<b>7</b>
1 Ziele und Instrumente gemeinschaftlicher Regionalpolitik	7
2 Die Bedeutung der Kohäsion infolge zunehmender Integrationstiefe	16
<b>III Das Phänomen der Kohäsion aus der Sicht der Außenhandels- und Wachstumstheorie</b>	<b>29</b>
1 Die Bedeutung neuerer Außenhandelstheorien für die regionale Integration und deren räumliche Implikationen	29
2 Außenhandelstheorien aus wettbewerbstheoretischer Sicht	40
2.1 Allgemeine Hintergründe wettbewerbstheoretischer Außenhandelstheorien	40
2.2 Einzelne wettbewerbstheoretische Ansätze im Überblick	42
2.2.1 Monopolistischer Wettbewerb	42
2.2.2 Neo-Technologie Hypothese	44
2.2.2.1 Technology-Gap	44
2.2.2.2 Produktlebenszyklus	46
2.2.3 Theorie komparativer Entwicklungsvorteile	48
2.2.4 Institutionelle Hintergründe des technologischen Fortschritts	51



3	Konsequenzen wettbewerbstheoretischer Perspektiven für den Binnenmarkt	54
4	Kohäsion aus wachstumstheoretischer Sicht	59
<b>IV</b>	<b>Standorttheoretische Hintergründe der EG-Integration</b>	<b>71</b>
1.1	Die EG im Grenzgebiet zwischen Außenhandels- und Standorttheorie	71
1.2	Raumwirtschaftliche Bedeutung der heterogenen Standortstrukturen in der EG	78
<b>V</b>	<b>Erweiterte Integrationsperspektiven in der EG</b>	<b>85</b>
1	Wettbewerbliche Interdependenz innerhalb der EG	85
2	Die EG als regionaler Entwicklungsverbund	93
3	Möglichkeiten und Grenzen des Systemwettbewerbs als ordnungsgestaltendes Prinzip	103
<b>VI</b>	<b>Nachholende Entwicklung unter den Bedingungen der Integration mit fortgeschrittenen Industrieländern</b>	<b>115</b>
1	Ansätze einer angepassten Imitationsstrategie für die EG-Peripherieländer	115
2	Zur zukünftigen Position der EG-Peripherieländer in der EG-internen Arbeitsteilung	132
2.1	Die Integration der Peripherieländer in die EG-interne Arbeitsteilung aus sektorspezifischer Sicht	132
2.2	Ansätze einer kohäsionsorientierten EG-internen Arbeitsteilung	140

<b>VII Integrationsfähigkeit in einem heterogenen Wirtschaftsraum</b>	<b>151</b>
1 Ansätze eines Konzeptes zur Integrationsfähigkeit	151
1.1 Integrationsfähigkeit als Frage der Standortbedingungen	151
1.1.1 Die Bedeutung der Infrastruktur	156
1.1.2 Die Bedeutung der industriellen Struktur	162
1.2 Integrationsfähigkeit als Frage der Anpassungsfähigkeit	166
1.2.1 Determinanten und Bedeutung der Anpassungsfähigkeit	166
1.2.2 Die Anpassungsfähigkeit unter besonderer Berücksichtigung der Heterogenität in der EG	175
1.2.2.1 Unterschiedlicher Anpassungsdruck auf die Mitgliedstaaten	175
1.2.2.2 Interdependenz der Anpassungsprozesse innerhalb der EG	180
1.2.2.3 Die Bedeutung unterschiedlicher Anpassungskapazitäten der Mitgliedstaaten aus integrationstheoretischer Sicht	182
2 Die Bedeutung multinationaler Unternehmen zur Steigerung der Integrationsfähigkeit	186
2.1 Steigerung der Anpassungskapazitäten durch ausländische Direktinvestitionen in den EG-Peripherieländern	186
2.2 Die Auswirkungen der Unternehmenskooperationen und unternehmerischer Umstrukturierungen auf die Heterogenität	192

<b>VIII Strukturpolitische Konsequenzen für die EG-Peripherieländer</b>	<b>199</b>
1 Integrative Strukturpolitik als Antwort auf entwicklungsbedingte Anpassungsprobleme	199
2 Integrative Strukturpolitik in den EG-Peripherien unter den Bedingungen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion	209
<b>VIII Abschließende Überlegungen</b>	<b>217</b>
1 Kohäsionspolitische Kompetenzverteilung zwischen der Gemeinschaft und den Mitgliedstaaten	217
2 Kohäsionspolitik und/oder Anpassungsförderung in den Kernen	224
Anhang	229
Literaturverzeichnis	235

**Abkürzungsverzeichnis**

BSP	Bruttosozialprodukt
BIP	Bruttoinlandsprodukt
CEPR	Center of European Policy Research
EFTA	European Free Trade Area
EG	Europäische Gemeinschaft
ESF	Europäischer Sozialfonds
EAGFL	Europäischer Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft
EWS	Europäisches Währungssystem
EWU	Europäische Wirtschafts- und Währungsunion
GATT	General Agreement on Tariffs and Trade
HdSW	Handwörterbuch der Sozialwissenschaften
HdWW	Handwörterbuch der Wirtschaftswissenschaften
MNU	Multinationale Unternehmen
NBER	National Bureau of Economic Research
NICs	Newly Industrializing Countries
NIEs	Newly Industrializing Economies
OECD	Organization for Economic Cooperation and Development
UNCTC	United Nations Commission on Transnational Corporations

XIV

UNDP	United Nations Development Programme
UNESCO	United Nations Educational, Scientific, and Cultural Organization
NUTS	Nomenclature des Unités Territoriales Statistiques